**Bericht1**

# Bericht

**Initiator*innen:** Leona Krause

**Titel:** **Bundesprojekt Steuerpolitik**

## Antragstext

Das Wochenende war das erste von insgesamt vier Arbeitswochenenden. Unser großes Ziel ist ein Antrag, den wir über den Bundesvorstand beim Bundeskongress 2023 einbringen.

Ziel des ersten Wochenendes war es, Grundproblematiken festzustellen, die unser aktuelles Steuersystem mit sich bringt, und zu schauen, mit welchen Teilaspekten wir uns noch intensiver beschäftigen müssen. Wir hatten drei inhaltliche externe Inputs:

- Dr. Stefan Bach vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung hat uns den Status Quo des Steuersystems vorgestellt und welche Bevölkerungsgruppen wie stark von welchen Steuern belastet werden

- Philippa Sigl-Glöckner vom Dezernat Zukunft hat uns ihre sozialistische Utopie eines Steuersystems vorgestellt

- Maurice Höfgen von Geld für die Welt hat mit uns darüber diskutiert, ob und inwieweit Steuern für die Staatsfinanzierung notwendig sind

Wir haben anschließend an die Inputs festgehalten, was in unseren Augen ein gerechtes Steuersystem leisten soll - unter anderem Schutz der Demokratie durch Umverteilung und Steuerung der Konjunktur in eine sinnvolle Ressourcenauslastung. Schließlich haben wir mögliche Konfliktlinien im Verband abgesteckt, die wir stellvertretend in den kommenden anderhalb Jahren lösen müssen. Wenn die Dokumentation des ersten Wochenendes raus ist, kann ich sie euch gerne zukommen lassen.

Das kommende Wochenende vom 19.-21.08. wird indirekte Steuern/Konsumsteuern und eine intersektionale Perspektive als Thema haben. Es haben sich bereits Gruppen gebildet, die Inputs vorbereiten sollen. Das dritte Wochenende, das wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres stattfinden wird, wird sich mit direkten Steuern (Einkommen/Vermögen/Erbschaft) beschäftigen, das vierte Wochenende wird eine große Schreibwerkstatt sein.

Falls ihr Fragen und Anregungen habt, meldet euch gerne.

Liebe Grüße
Leona

**Bericht2**

# Bericht

**Initiator*innen:** Matthias Lüth

**Titel:** **Bundesprojekt Digitalisierung**

## Antragstext

Das Bundesprojekt hat sich gefunden und bestand v.a. aus viel Input:

- Überwachung und Datensammlung: Private und staatliche Strukturen und Mechanismen mit Kai Dittmann, Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF)
- Digitale Grundrechte und Auswirkungen der Digitalisierung auf demokratische Elemente mit Robert Peter, Weizenbaum-Institut
- Unser Verständnis vom Verhältnis Nutzerin/Big Tech und Bürgerin/Staat im Digitalen mit Anna Kassautzki, MdB

Den Input habe ich LDK-bedingt leider verpasst, aber die Präsentationen wurden uns im Nachhinein zur Verfügung gestellt und ich kann sie gern auch Interessierte weiterreichen. Thematisch haben wir uns in den Diskussionsrunden vor allem in Richtung OpenSource, (Digitale) Freiheitsrechte, Digitale Grundlagenbildung in der Schule und Bekämpfung von Hassrede. Das ganze stand unter dem Überthema digitale Utopie bzw. digitale Dystopie. Aufgabe des nächsten Bundesprojektwochenendes im August wird es sein, die Themen etwas zu konkretisieren und die sehr ungleichen Wissensstände der Projektteilnehmer:innen gut zu integrieren.

Das nächste Bundesprojekt findet vom 19. bis 21. August statt und ich freue mich auf euren Input :)

Zu Beginn des Wochenendes wurde festgestellt, dass die digitalen Dienste der

Bundesjusos für die Begleitung eines solchen Treffens (bspw. ein entsprechender Padserver) nach wie vor sehr schlecht ausgebaut sind. Daraus hat sich die Idee entwickelt eine Hackathon durchzuführen, um Dienste wie https://pad.jusos.info/ für die Jusos zur Verfügung zu stellen. Ich würde mich bereiterklären, die Interessierten nach Sachsen für den Juli/Augsut einzuladen.